

Wie kann mehr Recyclingpapier im Schulalltag verwendet werden?

Sophia Häußler (15)
Clara Deifel (16)



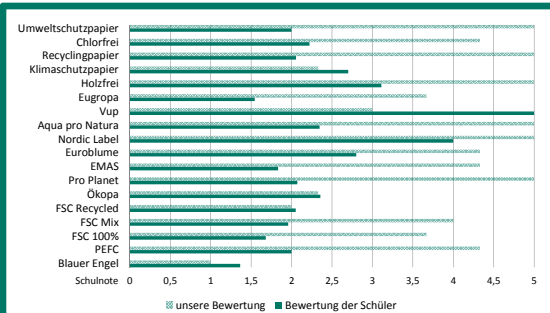
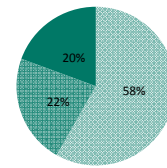
Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen
Otto-Hahn-Gymnasium Ostfildern



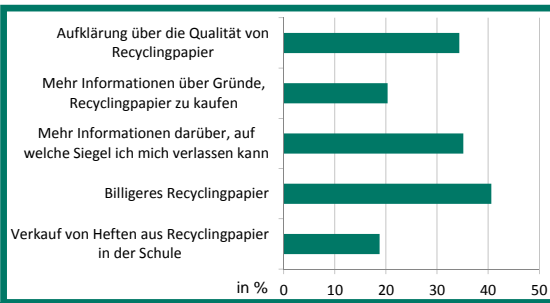
Problem

Papier ist überall! Laut Umweltbundesamt werden in Deutschland insgesamt fast 250 Kilogramm Papier pro Jahr und Kopf verbraucht. Bei jungen Menschen wird das meiste Papier für die Schule verwendet, sowohl durch eigene Hefte oder Blöcke, als auch durch Arbeitsblätter der Schule. Dabei ist uns aufgefallen, dass längst nicht alles Papier im Schulalltag Recyclingpapier ist, obwohl damit viel Wasser, Energie und CO₂ eingespart werden könnte. Deshalb forschten wir genauer nach, wo bereits Recyclingpapier eingesetzt wird und wo es noch Potenzial zur Verbesserung gibt.

Achtest du darauf, Recyclingpapier zu kaufen?



Wie schätzen Schüler Siegel ein?



Was würde Schüler dazu bringen mehr Recyclingpapier zu kaufen?

Projektablauf

Wissen:

Zunächst recherchierten wir Vorteile von und Vorurteile gegenüber Recyclingpapier im Internet. Anschließend entwickelten wir einen Test für Siegel, die die Umweltfreundlichkeit eines Papiers kennzeichnen sollen. Dabei beachtetten wir verschiedenste Kriterien, z.B. wie umweltfreundlich das Siegel ist und von welcher Institution es vergeben wird. So bewerteten wir 15 Siegel.

Durch Recherchen an unseren Schulen fanden wir heraus, wo in der Verwaltung der Schule schon Recyclingpapier eingesetzt wird. Um herauszufinden, wie sehr die Schüler selbst auf den Kauf von umweltfreundlichem Papier achten, erstellten wir eine Umfrage, deren Ergebnisse Grundlage für unsere Aufklärungsarbeit sein sollten.

Handeln:

Wir schöpften auch selbst aus alten Zeitungen Papier. Dabei fanden wir heraus, dass dem Schöpfungsbrei bis zu einem gewissen Anteil "Abfälle" wie Laub beigefügt werden können, ohne dass sich die Qualität des Papiers verschlechtert.

Unser Experiment verwandelten wir in eine Bastelanleitung, die Interesse bei unseren Mitschülern wecken und ihnen das Thema Papier anschaulich näher bringen soll. Gleichzeitig klärten wir darüber auf, wo die Vorteile von Recyclingpapier liegen und welchen Siegeln man vertrauen kann. Hierbei achteten wir besonders darauf, verbreitete Vorurteile auszuräumen und Wissenslücken zu schließen.

Ergebnisse

Aus unserer Recherche an der Schule und der Umfrage ergibt sich, dass in erster Linie die Schüler selbst dazu beitragen können, mehr Recyclingpapier in die Schulen zu bringen. Deshalb klärten wir über die Themen Qualität, Preis und Siegel auf. Grundlage dafür waren unsere ausführlichen Recherchen über die Themen Vorteile und Vorurteile von Recyclingpapier sowie unser Siegeltest.

Um unser Ziel zu erreichen, veröffentlichten wir Artikel in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, im Internet und informierten in unseren Schulen direkt. So konnten wir nicht nur Schüler, sondern auch Eltern erreichen. Wir möchten damit auch andere Schulen auf unser Projekt aufmerksam machen und so bestmöglich zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen.



Selbstgeschöpftes Papier mit Laubanteil

Dieses Poster ist ein Beitrag zur Jurytagung des BundesUmweltwettbewerbs 2016/2017.

Der BundesUmweltWettbewerb wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom IPN in Kiel koordiniert.

GEFÖRDERT VOM:



BundesUmweltWettbewerb
Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Kontakt zum BundesUmweltWettbewerb

Geschäftsstelle des BUW
IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel
Olshausenstr. 62
24118 Kiel

Tel.: 0431/8807381
Fax: 0431/8803142
Email: buw@ipn.uni-kiel.de
Internet: www.bundesumweltwettbewerb.de

